

BBK Rheinland-Pfalz
Werk-Portfolio Freie Kunst

A
B
C D
E F
G
H
I J
K
L
M
N O
P Q
R
S
St
T U
V W
X Y Z



Konzept und Gestaltung:
BBK Rheinland-Pfalz
2020

Copyright:
BBK Rheinland-Pfalz

Die Fotoaufnahmen
stammen von den jeweiligen
Künstlerinnen und Künstlern
oder von den Fotografinnen
und Fotografen, die auf den
einzelnen Seiten genannt
werden.

Letzte Aktualisierung:
1. August 2026

Berit Jäger Seite 3

Anne Janoschka Seite 13

Ingrid Janowsky Seite 23

Hans Dieter Junker Seite 33

Kurzvita:

1971 geboren in Bergen auf Rügen, aufgewachsen in Rostock, lebt und arbeitet in Mainz – 2006-2012 Kunsthochschule Mainz, Medienkunst bei Prof. D. Kiessling, künstl. Fotografie bei Prof. J. Samen – 2012 Diplom Freie Bildende Kunst – 2014 Meisterschülerin bei Prof. J. Samen, künstlerische Fotografie – 2010 Förderpreis der Rheinland-Pfalz-Bank zum Rundgang der Kunsthochschule Mainz – 2017 Landesstipendium RLP Paris – Ausstellungen (Auswahl): 2009 Full House, Satellit, Galerie Anita Beckers Frankfurt; 2010 fail better 3, Kunsthalle Mainz; 2011 bring your own shadow, Venedig, Caos Art Gallery; 2013 peepshow, KV Essenheim, Rathaus Mainz; 2012 Balmorale, Schloß Balmoral; 2014 Du Evidenz, Einzelausstellung, KV Essenheim; geordnet, Einzelausstellung im Abgeordnetenhaus Manfred Geis; 2015 Prunkversuche: Annäherung an Schinken, Heylshof Worms; 2016 2000 und 1 Nacht (RGZM); 2017 Les Traversées du Marais-Festival, Paris; Es pocht, Episode II, Künstlerhaus Metternich, Koblenz; Stabile Neigung, mit Kathrin Schneider, Kunstverein Ingelheim; 2018 Flux4Art, Kunstverein Germersheim; Projekt ION+, Neuwied; Es dauert. Es ist riskant. Es bleibt womöglich für immer, Arp Museum RLP und im Forum Alte Post in Pirmasens; Mein reines Schwein sein, Einzelausstellung, VG Bodenheim; 2019 Tennis, Kunstverein Bellevue-Saal Wiesbaden;

Anschrift: Mecklenburgweg 15, 55294 Bodenheim
Telefon: 0163 7813103
E-Mail: berit12jae@imail.de
Internet: <https://jaeger-arts.com>

Künstlerische Position:

In meinen dreidimensionalen Videoinstallationen wird meine eigene Rolle als Frau, Mutter und Künstlerin in der jeweils umgebenden Gesellschaftsform verarbeitet. Mit den Video- und Fotoarbeiten sprengte ich diese Rollenverständnisse und stelle sie in Frage. Alle Arbeiten sind sehr stark raumbezogen. Es geht immer auch um die Auslotung des Verhältnisses von Körper zu Raum, wobei Räume gesellschaftlich oder physisch gedacht werden können. Beides wird verbunden, indem die Medien ihre Grenze überschreitend eingesetzt werden. Ein zweidimensionales Video wird beispielsweise wieder in einen Raum, welcher mitunter für bestimmte gesellschaftliche Strukturen steht, projiziert.



Barbie after baby, sitzend,
aus der Reihe „Schleierhaft“, 2018
30 x 26 cm
Fotografie auf Alu Dibond

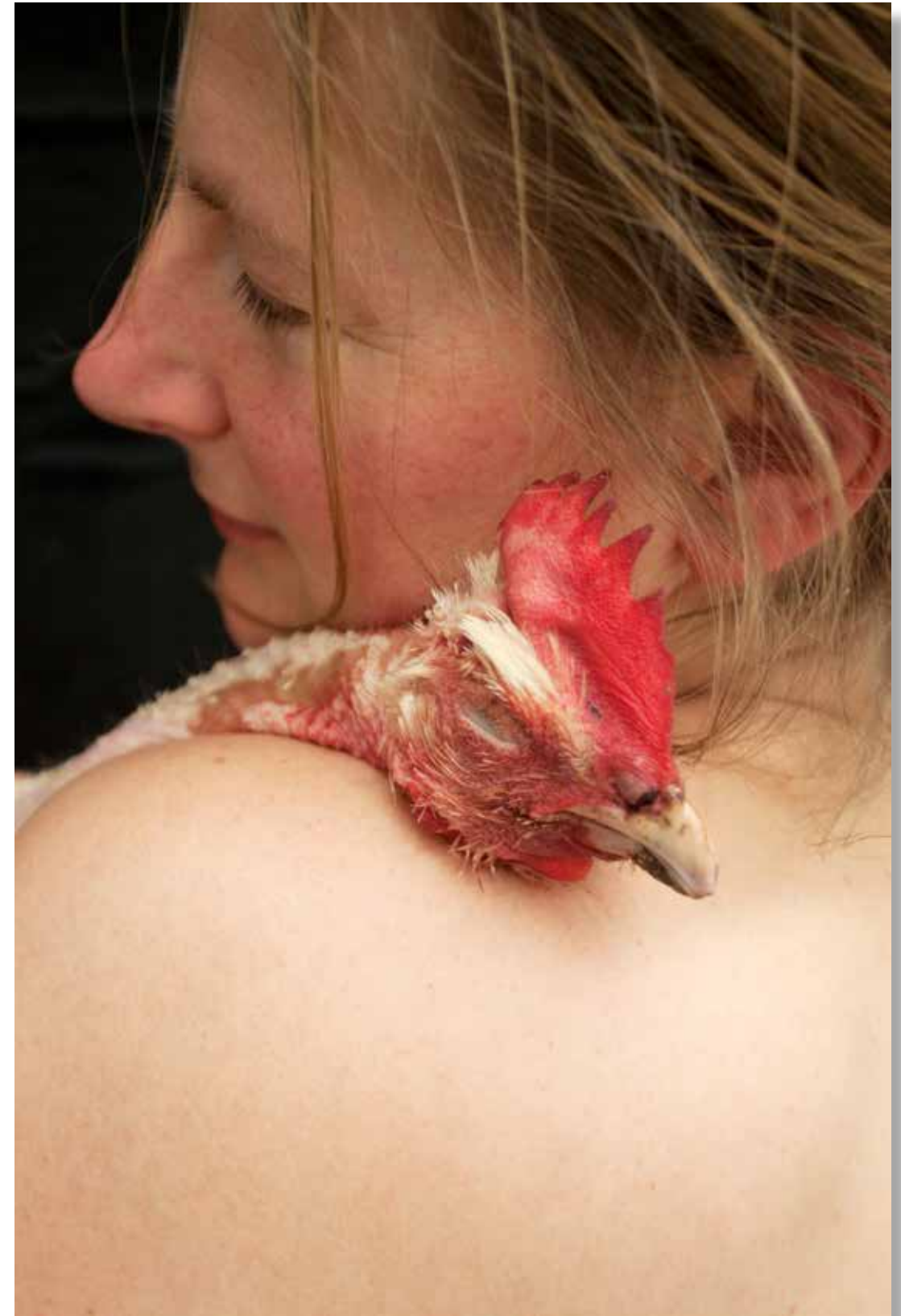


Ein Paar, aus der Reihe
„Du Evidenz 3“, 2013
120 cm x 80 cm x 150 cm
Videoinstallation
Jugendstilbett, Holz,
Transparentpapier, Spiegel,
Beamer

Installation in der
Meisterschülerausstellung
im Kunstverein Essenheim,
2014



Madonna, aus der Reihe MEIN REINES SCHWEINSEIN,
2018, 90 x 60 cm, Fotografie auf Alu Dibond



Tierliebe 1, aus der Reihe DU EVIDENZ 1
2014, 80 x 53 cm, Fotografie auf Alu Dibond



Tierliebe 3, aus der Reihe DU EVIDENZ 1,
2014, 80 x 106 cm, Fotografie auf Alu Dibond



Fahnenappell, Warten im Quadrat in Blau,
Reihe Geordnet, 2011, 68 x 100 cm,
Fotografie auf Alu Dibond



Maidemonstration, Warten in Blöcken in Rot,
Reihe Geordnet, 2014, 66 x 100 cm
Fotografie auf Alu Dibond



Warten, Warten in der Schlange in Grau, Reihe
Geordnet, 2011, 80 x 120 cm,
Fotografie auf Alu Dibond



Turnerinnen, Reihe Geordnet, 2011,
40 x 60 cm,
Fotografie auf Alu Dibond



Beine 1, Zyklus Beine, 2012
Reihe Geordnet, 2011, 67 x 100 cm,
Fotografie auf Alu Dibond



Beine 2, Zyklus Beine, 2012
Reihe Geordnet, 2011, 100 x 50 cm,
Fotografie auf Alu Dibond



Verhör, Zyklus „DIE GUTE ALTE ZEIT“,
2012, 66 x 100 cm,
Fotografie auf Alu Dibond



Beine 1, Zyklus Beine, 2012
Reihe Geordnet, 2011, 67 x 100 cm,
Fotografie auf Alu Dibond



Eckenwächter, 2019
66 x 100 cm
Fotografie auf Alu Dibond



Klappmesser, 2019
100 x 54 cm,
Fotografie auf Alu Dibond



Sarg, 2019
45 x 167 cm,
Fotografie auf Alu Dibond



gedeckt2, aus der Reihe
„Schleierhaft“, 2017
Installation im Rahmen
von FLUX4Art 2018
im Kunstverein Germersheim

Anne Janoschka

Kurzvita:

Anne Janoschka hat ihr Kunststudium an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz in den 80er Jahren absolviert und lebt und arbeitet heute in Ottersheim bei Landau.

Ab dem Jahr 2000 ist sie mit ihrer Malerei und Objektkunst konsequent an die Öffentlichkeit gegangen und präsentierte sich seither in zahlreichen, viel beachteten Einzel- und Gruppenausstellungen, unter anderen im Haus der Kunst in München, im Kunstverein Mannheim und in der Städtischen Galerie in Landau. Sie ist Mitglied des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz und der APK. 2010 erhielt sie den Kunstpreis der Sparkasse Karlsruhe, 2012 war sie unter den vier Finalisten bei der Nominierung zum Pfalzpreis in der Kategorie Hauptpreis für Malerei und 2018 auf der Shortlist für den FBZ Kunstpreis der Ruhr Universität Bochum.

Künstlerische Position:

Malerei als Bewegung: aus der Zeit heraus - hin zum Finden und Erfinden von höchst realen Orten, unheimlichen Refugien und inneren Räumen der Kontemplation. Schauen wir in ein privates Zimmer oder in einen öffentlichen Bühnenraum, in dem das Geschehen gleich beginnt? Die rätselhafte Atmosphäre der Interieurs entsteht durch die Ungewissheit der Raumbezüge. Proportionen und Funktionen der Gegenstände lassen sich nicht eindeutig zuordnen. Ins Detail gehend, entfalten textile Gewebe ihre barocke Pracht, damit verwoben der Gedanke an Vergänglichkeit. Aus der Zeit gefallene Orte Osteuropas, private und öffentliche Innenräume, die für uns Jahrzehnte lang nur schwer zugänglich waren, fordern zu ästhetischen Entdeckungsreisen auf. Die Reise, der Schlaf, der Traum, das Ineinander von Geborgenheit und Unheimlichkeit sind Themen dieser Arbeiten.

Die nahezu hyperrealistische Malweise und der irrationale räumliche Bildaufbau treten in ein dialogisches Spannungsverhältnis mit den offenen Strukturen des organisch anmutenden Untergrundes.



Brokat, 2016
80 x 80 cm
Acryl auf Leinwand

Anschrift: Mörlheimer Weg 8
76877 Offenbach an der Queich
Telefon: 06348 93163
E-Mail: mail@annejanoschka.de
Internet: www.annejanoschka.de



Gestell, 2018
120 x 150 cm
Acryl auf Leinwand



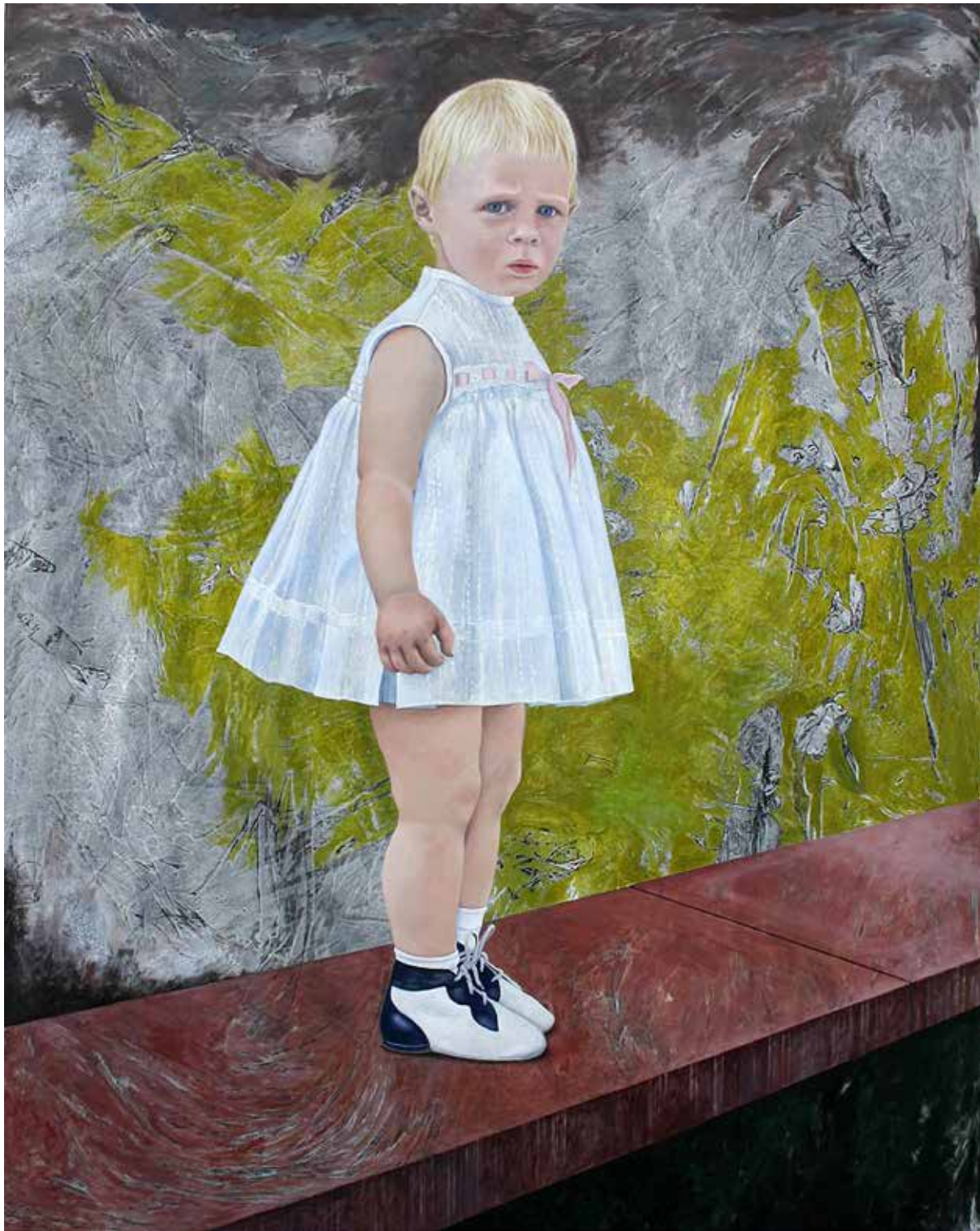
Backstage, 2011
50 x 70 cm
Acryl auf Leinwand



Kammerstück, 2011
50 x 70 cm
Acryl auf Leinwand



Russisches Interieur, 2010
100 x 140 cm
Acryl auf Leinwand



„1964“, 2015
150 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



Die Schläfer (Moldawien), 2012
150 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



In Petto, 2017
140 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Demut, 2017
140 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Traumraum, 2020
140 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Zwei Tulpen, 2013
120 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Akelei, 2013
120 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Anemone, 2013
100 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



An sich, 2017
140 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Drei Himmel, 2020
140 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Bei Isabelle, 2014
100 x 140 cm
Acryl auf Leinwand

Ausstellung „Kammerstücke“,
Villa Böhm, Kunstverein Neustadt, 2017
Aufnahme: Doro Burkhardt



Tempus fugit, 2014
100 x 140 cm
Acryl auf Leinwand

O.T., 2014
50 x 70 cm
Acryl auf Leinwand

Zwischenreich, 2011
90 x 110 cm
Acryl auf Leinwand

Küche (Bukarest), 2010
100 x 140 cm
Acryl auf Leinwand

Ausstellung „Vom Verschwinden und Bewahren – Strukturen des Privaten“,
Städtische Galerie Landau, Villa Streccius, 2015

Aufnahme: Stefan Kindel



Abteil (Ukraine), 2012
100 x 140 cm
Acryl auf Leinwand



Child Care, 2015
150 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



Küche (Bukarest), 2010
100 x 140 cm
Acryl auf Leinwand

Ingrid Janowsky

Kurzvita:

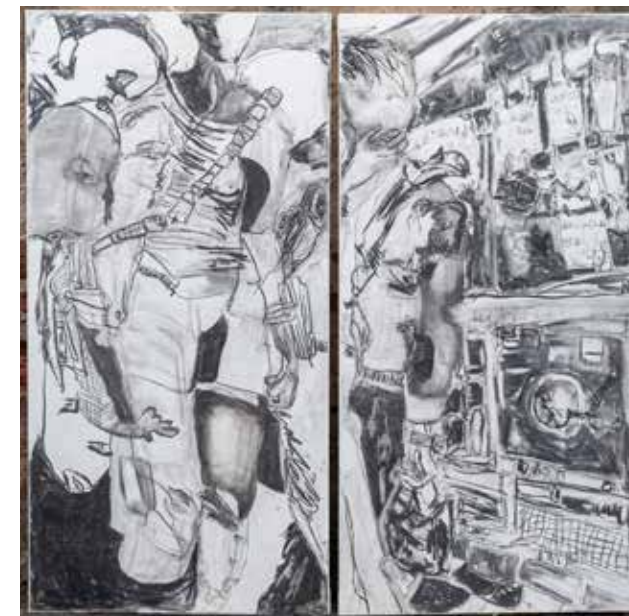
1956 geboren in Waldmohr, Pfalz –
Studium: Chemie und Pharmazie –
künstlerischer Werdegang: 2015-
2018 Akademie der Bildenden
Künste Kolbermoor; ZHOU
Brothers aus Chicago – 2019-2024
Studium der Freien Kunst an der
Europäischen Kunstakademie Trier,
Diplom – 2020-2025 jährlich vier
Wochen Hauptstudium an der Eu-
ropäischen Kunstakademie Trier –
lebt und arbeitet in Trier und
Dossenheim als freischaffende
Künstlerin – Einzel- und Gemein-
schaftsausstellungen in Dossen-
heim, Weinheim, Ladenburg,
Kaiserslautern, Montabaur, Trier,
Bern, Remerschen –
Mitgliedschaften: BBK Rheinland-
Pfalz; AtelierC1DCH; Gesellschaft
für Bildende Kunst, Trier;
Kunstförderverein Weinheim;
Kunstverein Ladenburg,
GEDOK Heidelberg e.V.

Künstlerische Position:

Ich arbeite aus der Intuition heraus,
roh, direkt, ohne dekorative Um-
wege. Mich fasziniert der Moment,
in dem Vertrautes kippt und etwas
Fremdes erscheint. Die Auswahl
meines Materials muss möglichst
viel Widerstand leisten, damit ich
das Wahre finde. In meinen Bildern
entstehen skurrile Köpfe, verzerrte
Körper und fragile Emotionen: eine
bewusste Konfrontation mit dem
Unschönen, dem Unheimlichen,
dem, was unter der Oberfläche liegt.
Tusche, Kohle, Oilstick und reine
Pigmente verleihen den Arbeiten
körperliche Tiefe.

Die Pigmentbilder führen mich an
Orte zwischen den Räumen, schein-
bar leer und doch voller Verbindung.
Manchmal wirken sie wie Orte
innerer Vertrautheit, als würde etwas
aus früheren Zeiten nachhallen.
Meine Arbeit sucht diese Bruch-
stellen, das Rohe und Unfertige, an
denen sich das Bekannte verwandelt
und die Schönheit im Unschönen
sichtbar wird.

Ich arbeite immer in Serien.



Anschrift: Im Hosend 7, 69221 Dossenheim
Telefon: 0172 9337221
E-Mail: ingrid-janowsky@t-online.de
Internet: www.ingridjanowsky.de

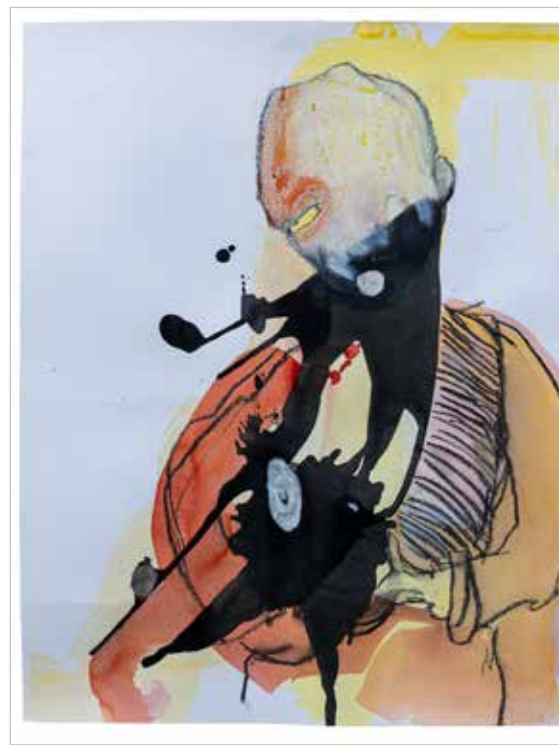
... auch in Tokyo, 2023
150 x 150 cm
Kohle auf Leinwand (EKA Trier)
Aufnahme: Robert Bühler



Widerstand, 2025
125 x 110 cm
Öl, Acryl auf Leinwand
Aufnahme: Robert Bühler



Ich begleite Dich, 2025
75 x 56 cm
Grafit, Tusche, Öl auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



Es war kein Licht zu sehen, 2025
75 x 56 cm
Grafit, Tusche, Öl auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



Duckt Euch!, 2025
100 x 100 cm
Öl, Acryl auf Leinwand
Aufnahme: Robert Bühler



Dazwischen I, 2023
100 x 70 cm
Tusche, Öl, Kreide auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



kirre VI, 2023
70 x 70 cm
Tusche, Öl, Kreide auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



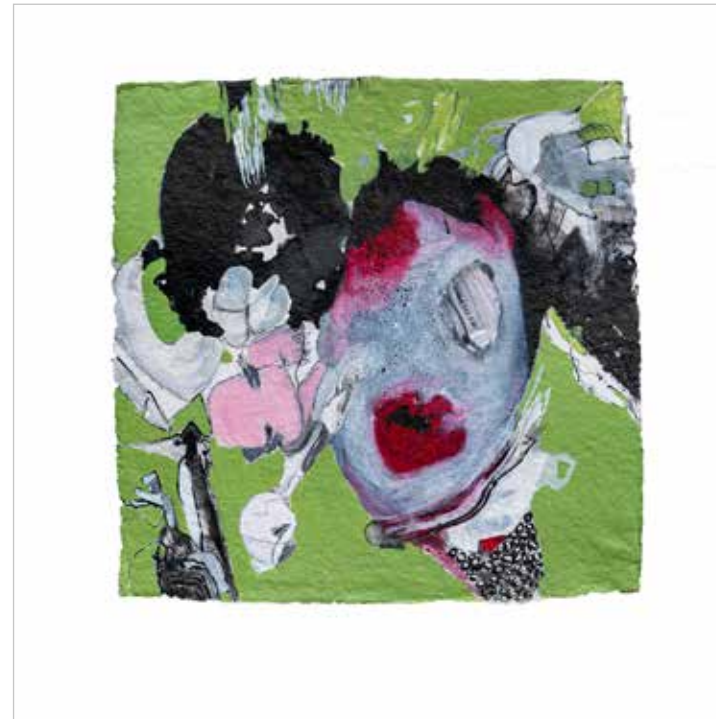
kirre V, 2023
70 x 70 cm
Tusche, Öl, Kreide auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



schweben II, 2023
70 x 45 cm
Tusche, Öl, Kreide, Grafit auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



... das große Los gewinne I, II, 2024
je 77 x 56 cm
Tusche, Kohle, Grafit,
Kreide auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



Mein Weg zu Picassos Wünsche, 2024
70 x 70 cm
Tusche, Kreide, Öl,
Gouache auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



TY FELIX 15:00, 2025
56 x 34 cm
Pigment auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



Aber wo lebten wir denn?, 2024
100 x 70 cm
Tusche, Kreide,
Öl, Gouache auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



Kein Brot und keine Konfitüre, 2024
70 x 70 cm
Tusche, Kreide, Öl,
Gouache auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



sein erstes Zeichen, 2024
100 x 70 cm
Tusche, Kreide, Öl,
Gouache auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



TY FELIX 9:00, 2025
56 x 34 cm
Pigment auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



TY FELIX 24:00, 2025
100 x 70
Pigment auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



TY FELIX 11:00, 2025
75 x 56 cm
Pigment auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



TY FELIX 22:00, 2025
75 x 56 cm
Pigment auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



zwischen III, 2023
100 x 70 cm
Tusche, Kohle, Stifte auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



Alicja, 2023
100 x 70 cm
Tusche, Kohle, Kreide auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler

zwischen IV, 2023
100 x 250 cm
Kohle, Kreide auf Leinwand
Aufnahme: Robert Bühler





Muse II, 2023, 20 x 20 cm
Tusche, Grafit, Kreide auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



Muse III, 2023, 30 x 15 cm
Tusche, Edding, Kreide auf Büttenpapier
Aufnahme: Robert Bühler



am Boden 250 x 500 cm,
Öl, Acryl auf Papier
an der Wand
Ultramarin Pigmentbilder
TY FELIX
Atelier an der EKA Trier
Präsentation bei
Abschlussausstellung 2025

Hans Dieter Junker

Kurzvita:

1936 geboren – Studium der Bildenden Kunst/Kunstpädagogik, Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie; Dr. phil. – Ordentlicher Universitäts-Professor für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst (zuletzt Universität Koblenz); zahlreiche kunstwissenschaftliche und -pädagogische Publikationen in Büchern und Fachzeitschriften – 1973-75 Mitherausgeber der „Zeitschrift für Kunstpädagogik“ – 1981-91 regelmäßige Veröffentlichung von Cartoons in Zeitschriften – Einzelausstellungen u. a. in Dortmund, Koblenz, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Gießen, Leipzig, Speyer, Karlsruhe, Hagen/W, Hanau, Mainz, Bad Kreuznach – Teilnahme an ca. 120 Gruppenausstellungen u.a. in Koblenz, Ludwigshafen, Trier, Bad Kösen, Frankfurt/M., Hanau, Mainz, Bonn, Erfurt, Halle/S., Stuttgart, Bad Homburg, Kaiserslautern, Dresden, Leipzig, Krakau (PL), Bouxwiller (F), Potsdam, Gouangzhou (VRC), Berlin, Nürnberg, Mannheim, Darmstadt, Braunschweig, Leverkusen, Bremen – 2006 Mainzer Kunstpreis Eisenturm. – Der Künstler Hans Dieter Junker verstarb am 30. Dezember 2020.

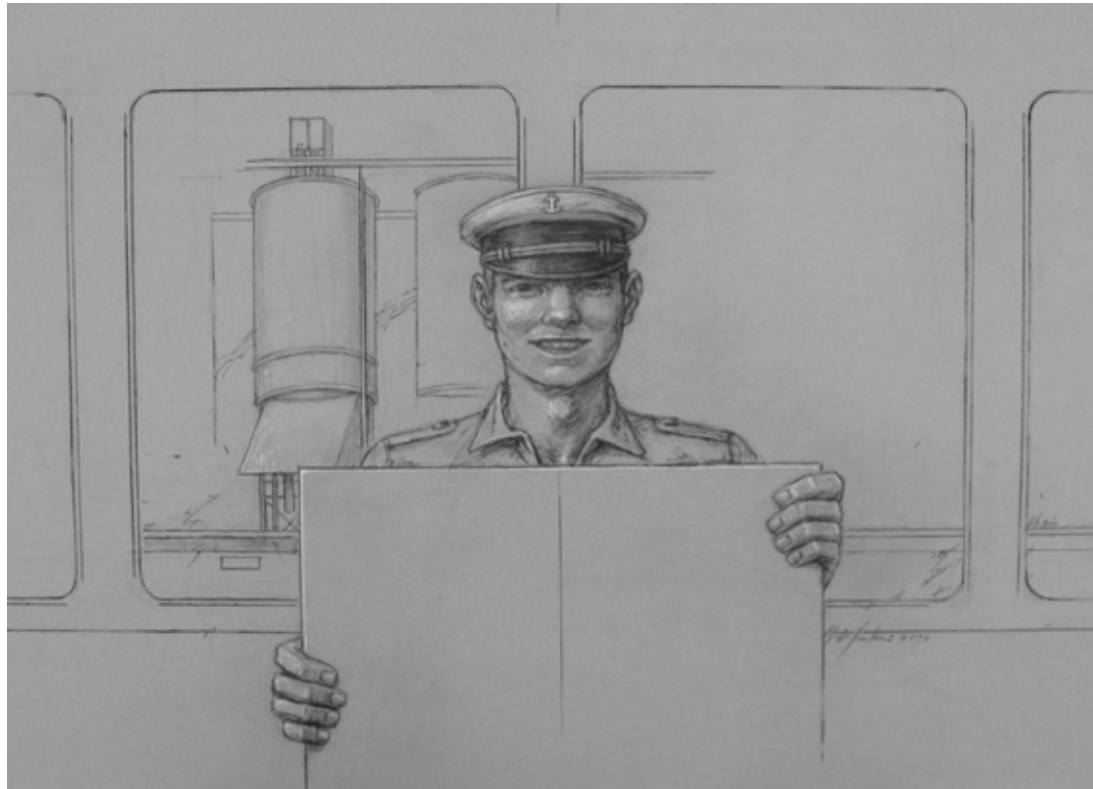
Künstlerische Position:

Meine Arbeiten sind Veranschaulichungen von Vorstellungsbildern, d. h. keine direkte Wiedergabe realer Sachverhalte (Ausnahme: Selbstporträt oder sporadischer Rückgriff auf Detailstudien). Dementsprechend benutze ich in der Regel auch keine Fotos als Vorlage. Ziel bei der Figurendarstellung ist u. a. die „gute Schaulbarkeit“ der Motive (H. Wölfflin), welche Fotos oft nicht besitzen. Denn zufällige Beleuchtungen, entstellende Verkürzungen und Überdeckungen stehen hier nicht selten einer gut zu erfassenden bildlichen Repräsentation entgegen. Bei der Menschendarstellung greife ich gern auf die sog. „prägnanten Ansichten“ des Frontal- und Profilbildes zurück – die archaischen Präsentationsformen der menschlichen Figur, die die „gute Schaulbarkeit“ begünstigen. Die Darstellungsarbeit geht Hand in Hand mit Kompositionsarbeit. Auch bei der Zuordnung der Objekte auf der Bildfläche nutze ich gerne archaische Formen: Axialsymmetrie und Reihung – syntaktische Prinzipien, die im Verband mit den prägnanten Frontal- und Profildarstellungen den Figuren nicht selten ein statuarisches Aussehen verleihen. Zudem suche ich durch Ausbalancieren optischer Gewichte und rahmenparalleler Linienführung innerbildliche Ausgewogenheit u. Ruhe zu erzeugen.



Wanderung,
50 x 32 cm,
Kohle, Kreide

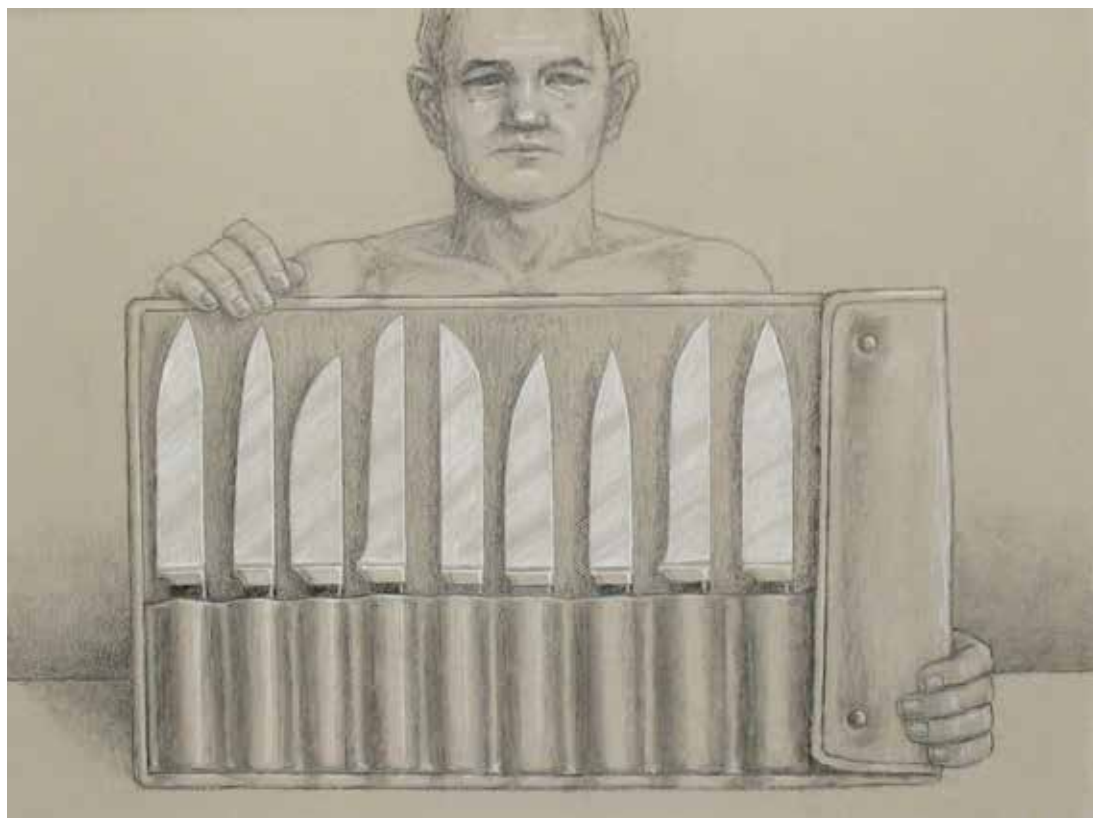
Anschrift: Vormals: Riedstraße 8, 63517 Rodenbach
Telefon: 06184 50217
E-Mail: hdjunker@online.de



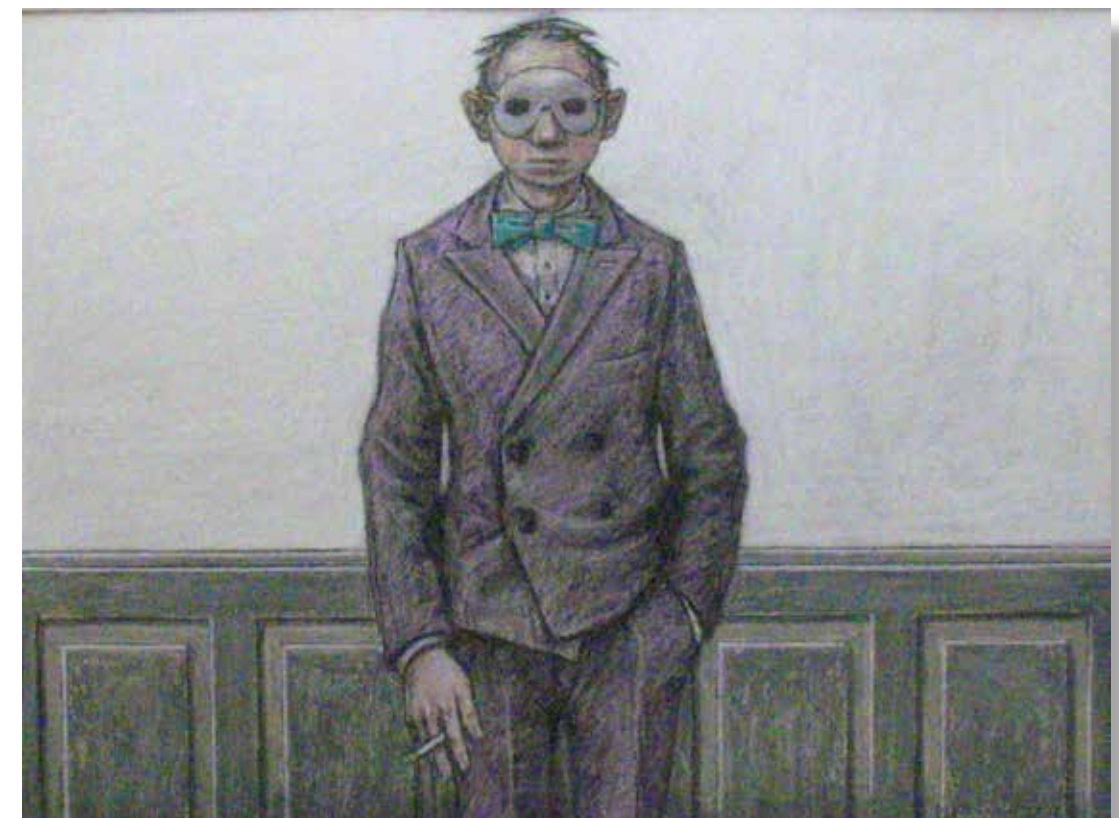
Kapitän,
70 x 100 cm,
Kohle, Kreide



Mainzer Eisenturm,
70 x 100 cm,
Kohle, Kreide, Farbstifte



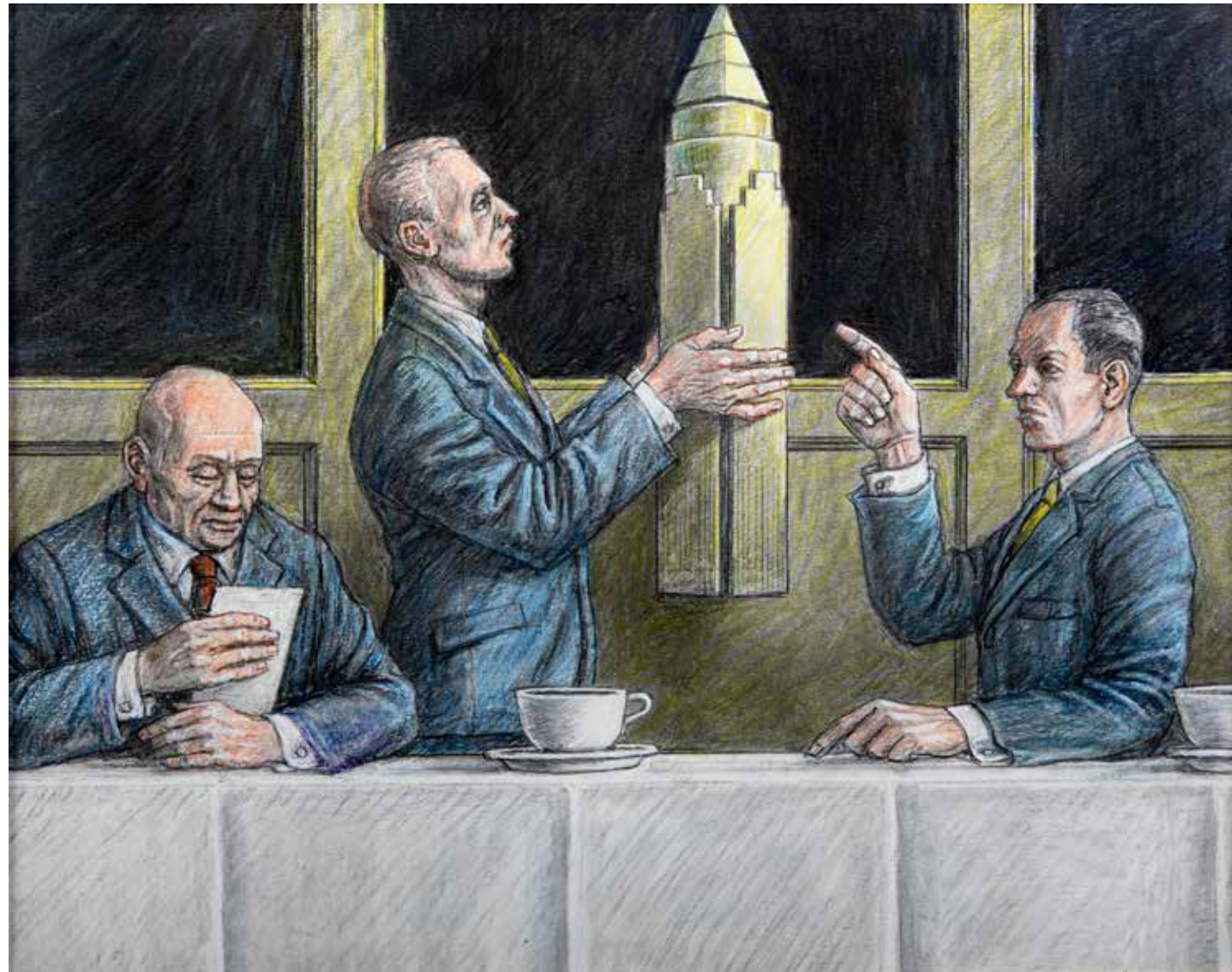
Mann mit Messern,
70 x 100 cm,
Kohle, Kreide



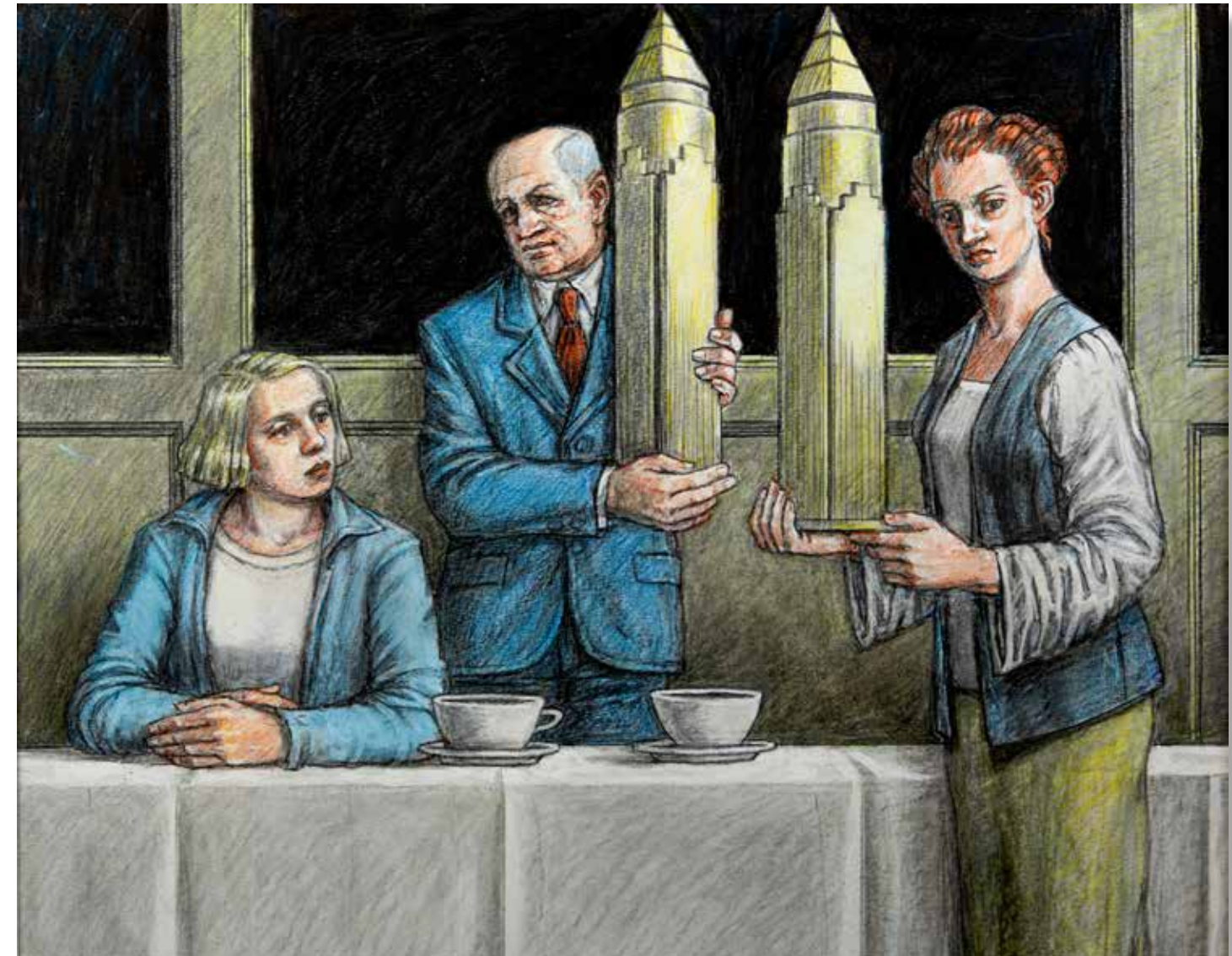
Junger Mann mit Halbmaske,
70 x 100 cm,
Kohle, Kreide, Farbstifte



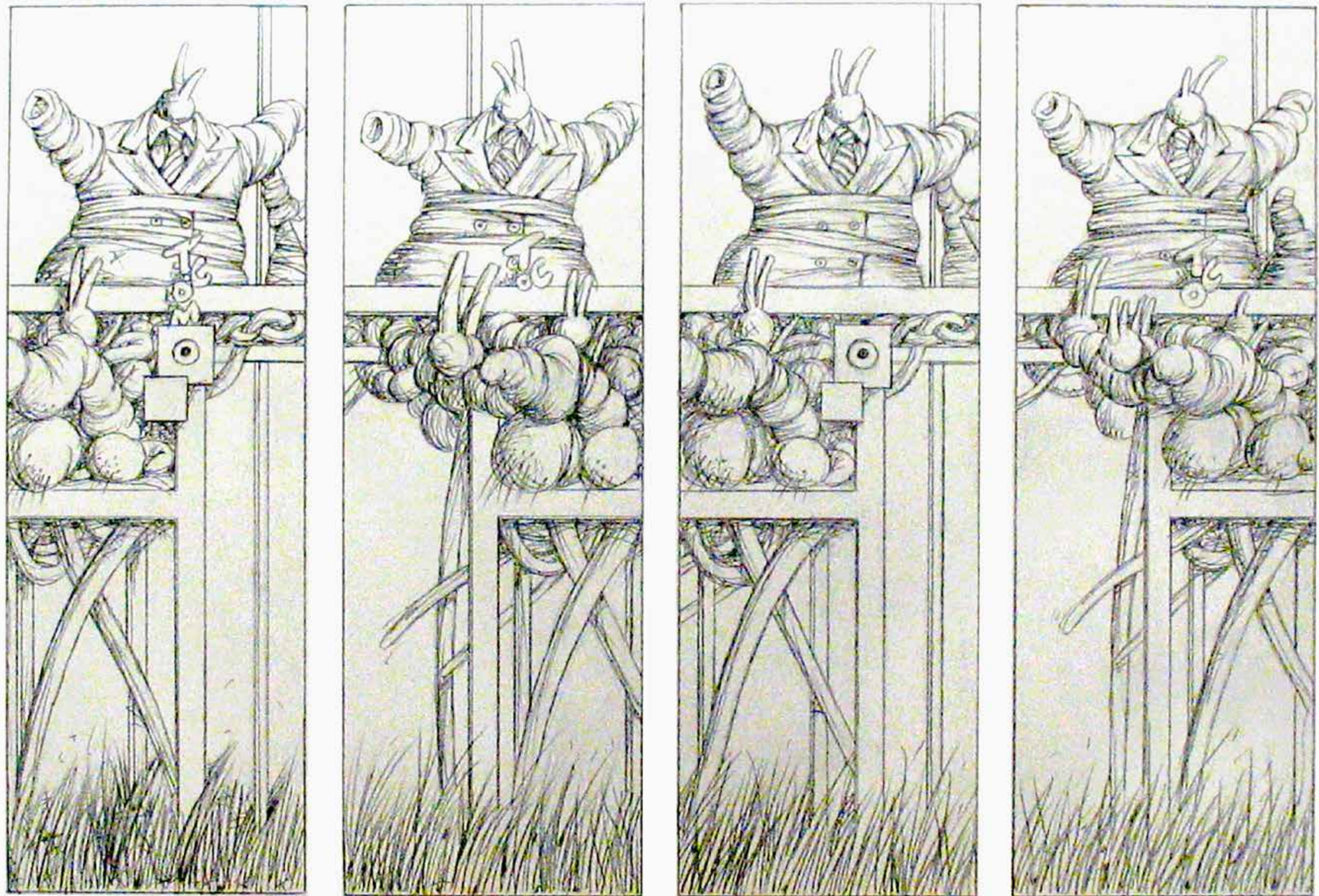
Heiterkeit in Frankfurt,
70 x 100 cm,
Kohle, Kreide



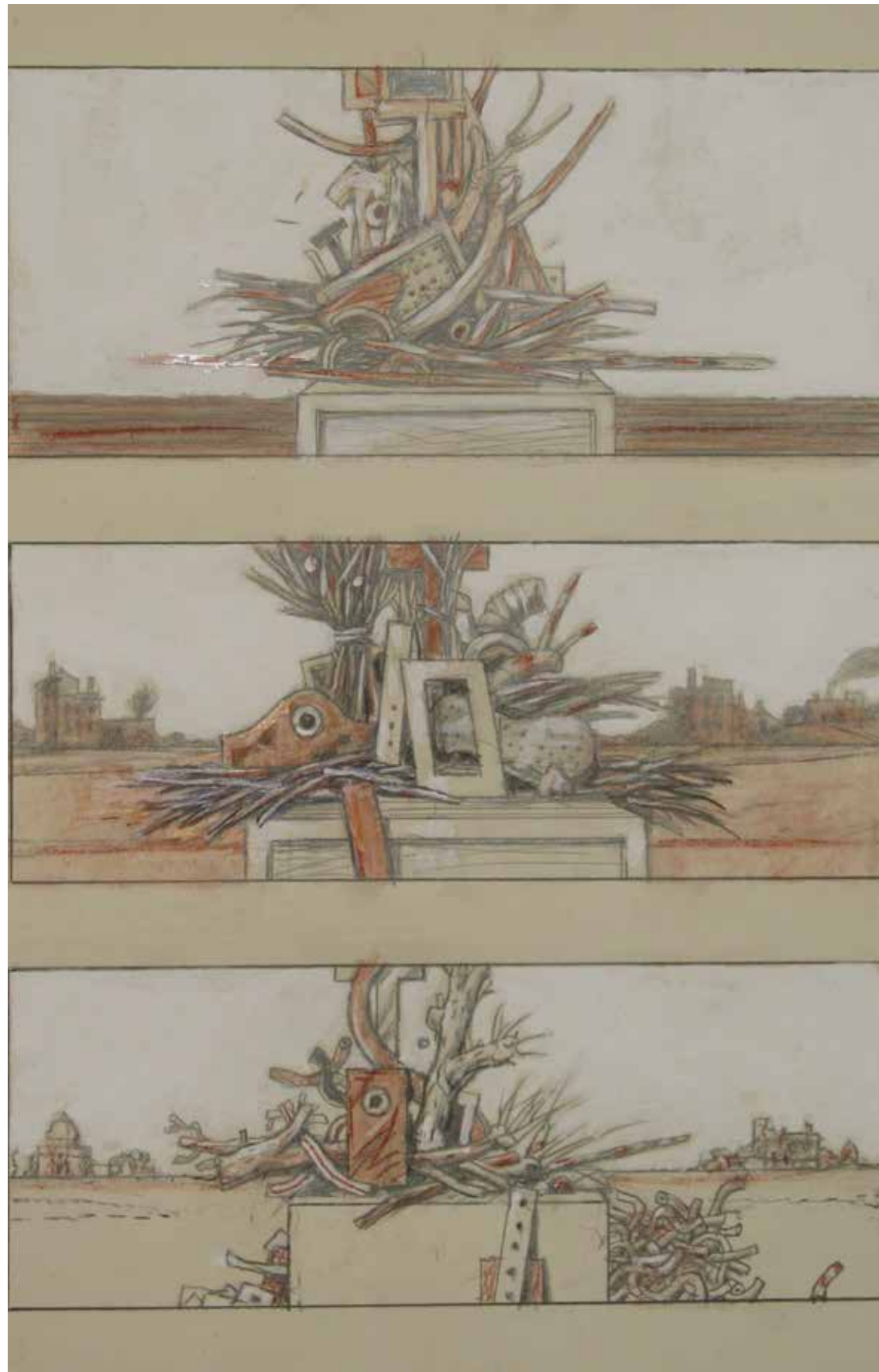
Turmmodell,
60 x 80 cm,
Kohle, Kreide, Farbstifte



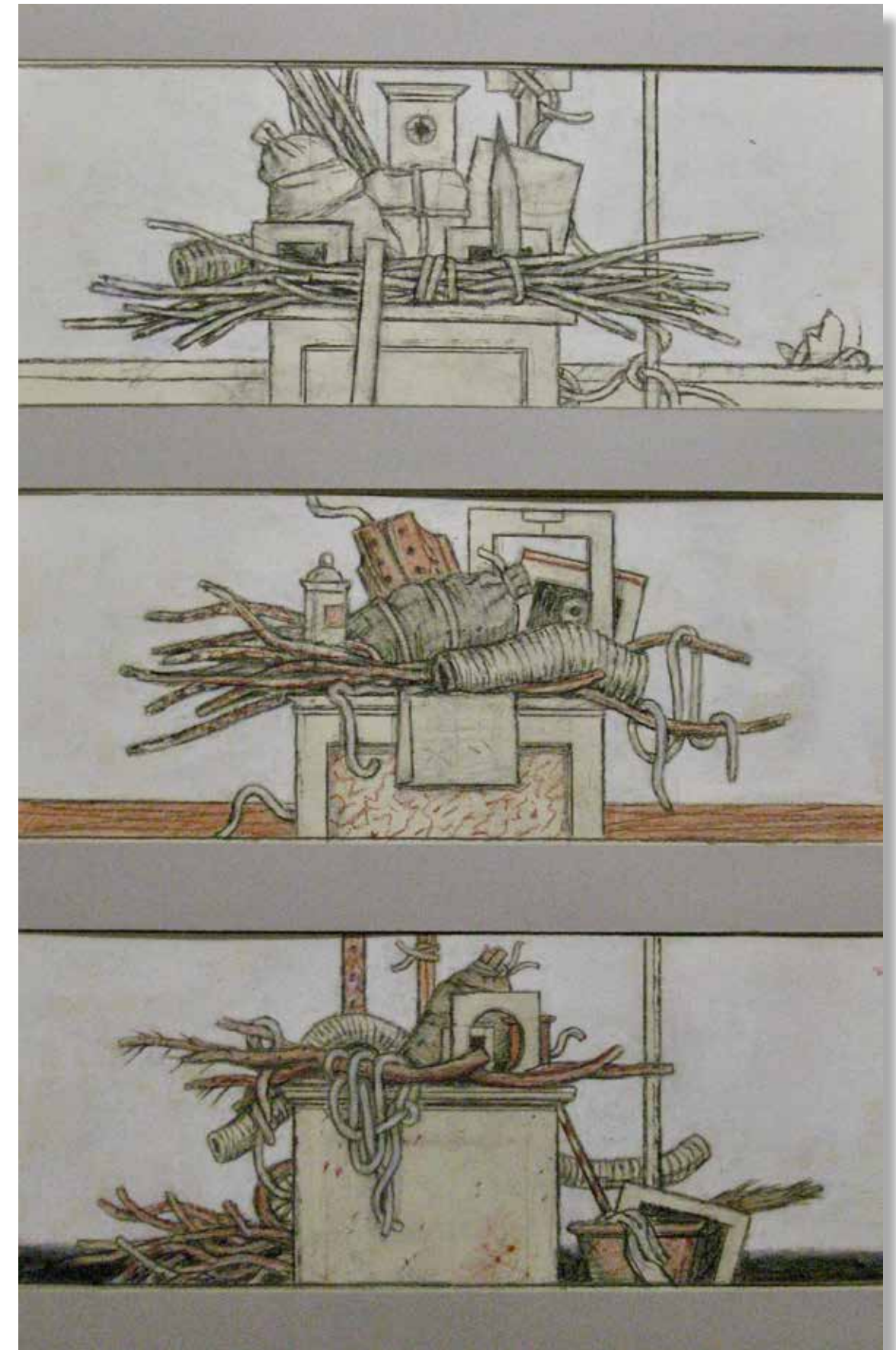
Turmmodelle,
60 x 80 cm,
Kohle, Kreide, Farbstifte
Beide Aufnahmen: A. Möller



Popanze 1,
70 x 100 cm,
Bleistift



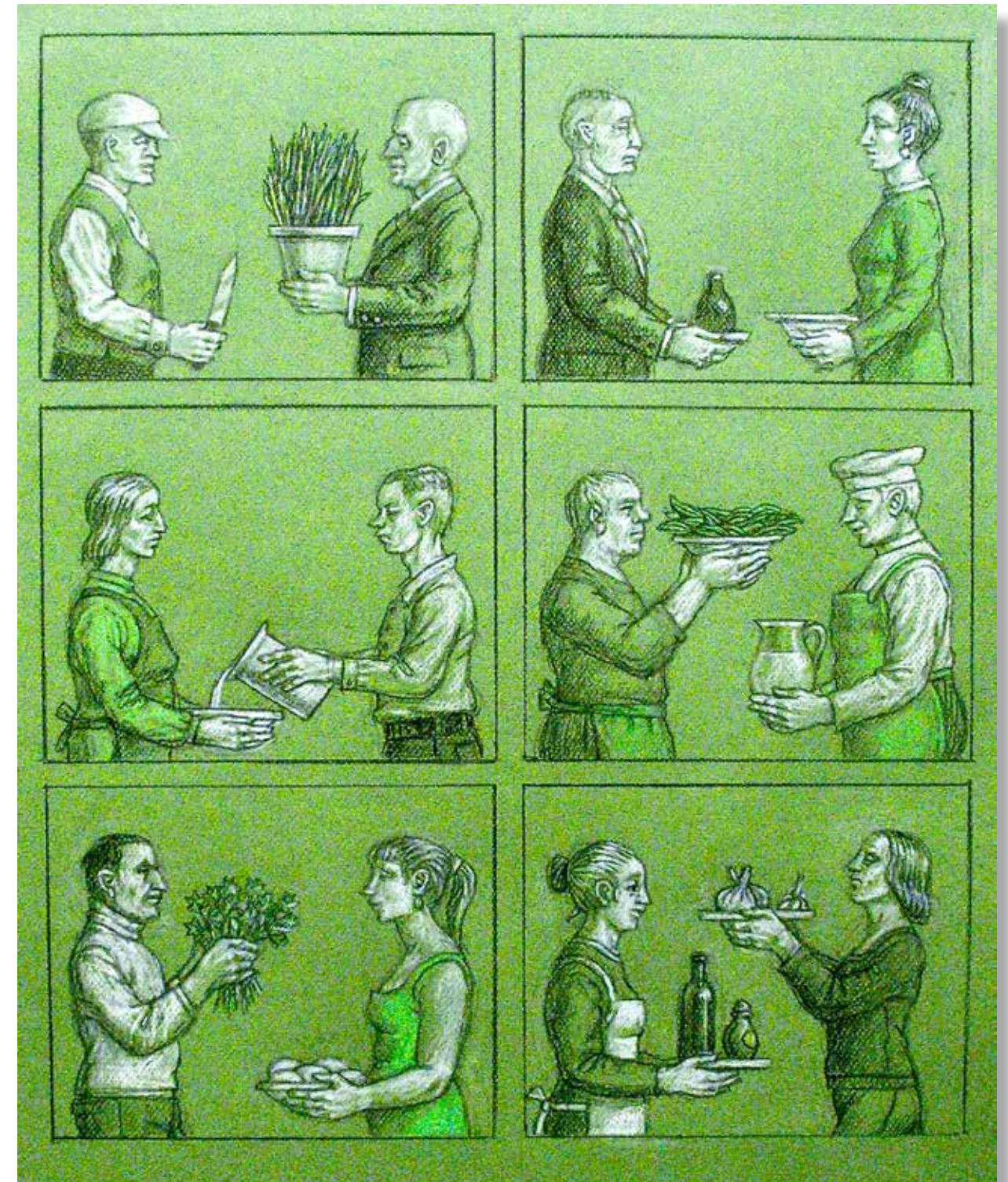
Stillleben im Freien 1,
70 x 50 cm,
Kohle, Kreide



Stillleben im Freien 2,
70 x 50 cm,
Kohle, Kreide



Schwierige Symbiose,
70 x 50 cm,
Feder/Tusche, Farbstifte



Grüne Soße,
65 x 50 cm,
Kohle, Kreide



Männer mit Attributen,
70 x 214 cm,
Kohle, Farbstifte



Ausstellung im Kulturverein Hanau,
Remisengalerie Schloss Philippsruhe, 2010
Bildgrößen je 100 x 70 cm,
Kohle, Farbstifte

